

Von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Konzerte in der Üplinger Stiftskirche

Deuregio Ostfalen - auch voller Musik

- 11.00 Uhr Jugendchor der Kreismusikschule Helmstedt
- 12.00 Uhr Laudate Chor aus Wolmirstedt
- 13.00 Uhr Helmstedter Chorvereinigung
- 14.00 Uhr plattdeutsche Lesung mit Eva Brandt
- 15.00 Uhr gemischter Chor "Concordia" Hamersleben
- 16.45 Uhr Konzert der Musikschulen aus Oschersleben, Helmstedt und Haldensleben/Wolmirstedt



Ostfalen

**Tag der Regionen
in Üplingen**

03.10.2007



Ab 10.00 Uhr

- * buntes Markttreiben mit zahlreichen Händlern, Gewerbetreibenden, Organisationen und Dienstleistern
- * reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken
- * musikalische Begleitung mit der Blaskapelle Hamersleben und den Jagdhornbläsern aus Wulferstedt
- * Möglichkeit zur Besichtigung der Schnapsbrennerei
- * Fotoausstellung im Herrenhaus
- * Hubschrauberrundflüge
- * vielfältiges Kinderprogramm mit Hüpfburg, Karussell, Pony reiten sowie Spaß und Spiel



13.00 Uhr

Grußworte von Ministerin Petra Wernicke und der Gäste im Herrenhaus

Ab 14.00 Uhr

Vorstellung der LEADER-Arbeitsgruppen im Landkreis Börde mit ihren Entwicklungsprojekten und Zukunftsperspektiven

Nachhaltige Entwicklung
- regional und fair -

Lokale Entwicklungsstrategie für die Börde (LEADER)

Die Lokale Aktions Gruppe (LAG) Börde wählt aus den verschiedenen Möglichkeiten die beiden Handlungslinien und Handlungsfelder aus, die auch dem Leitprojekt „Üplingen 2049“ entsprechen. Es wurden die folgenden Schwerpunkte abgeleitet und nach einer eingehenden Diskussion durch den Vorstand bestätigt:

Schwerpunkt 1: *Schaffung von Arbeitsplätzen durch Stärkung der Wirtschaftskraft*

Handlungslinie B: *Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Kleinstunternehmen.*

Schwerpunkt 2: *Verminderung der Abwanderung, insbesondere der Jugend aus den Dörfern*

Handlungslinie D: *Ausbau der Halte- und Rückkehrfaktoren für Jugendliche und junge Familien.*

Maßnahmebündel:

1. Verbindung von Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Bildung, Kultur und Tourismus als Motoren der ländlichen Entwicklung und Daseinsvorsorge

Mit diesem Maßnahmebündel ist vor allem der Schwerpunkt 1 umzusetzen. Es werden durch konkrete Maßnahmen Vorhaben auf den Weg gebracht, die eine regionale Entwicklung ermöglichen. Es geht vordergründig um die Stärkung der Wirtschaftskraft durch den Aufbau und Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten und die Schaffung neuer Beschäftigungsverhältnisse. Ziel ist es, den Ansatz des ILEK Leitprojektes „Üplingen 2049“ aufzunehmen und die Entwicklungsansätze, die sich in Üplingen deutlich zeigen, auf die gesamte Region auszudehnen.

Vorrangig sollen sektorenübergreifende Maßnahmen umgesetzt werden, die es ermöglichen, Wertschöpfungsketten in der Region zu entwickeln.

2. Bildungslandschaft Börde – lebenslanges Lernen als Standortfaktor und Zukunftschance

Das Maßnahmebündel 1 stärkt die Wirtschaft direkt, mit dem zweiten Maßnahmebündel soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Standorts langfristig gesichert werden.

Ziel ist es, durch die Unterstützung von Bildungsangeboten, das „lebenslange Lernen“ als Grundlage der „Wissensgesellschaft“ im Leben der Bürger zu verankern. Damit soll der Wirtschaftsstandort durch ein überdurchschnittlich gutes Angebot an Fachkräften gestärkt werden. Absehbar ist ein Fachkräftemangel. Aus diesem Grund haben Regionen mit gut ausgebildeten Fachkräften hohe Entwicklungschancen im Wettbewerb.

3. Erhaltung ortsbildprägender historischer Bausubstanz durch neue Nutzungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Mit dem dritten Maßnahmebündel sollen die weichen Standortfaktoren gestärkt und entwickelt werden. Der Erhalt ortsbildprägender historischer Bausubstanz stärkt die Identifikationspunkte in den Ortschaften, die Heimatverbundenheit und damit die wichtigen Haltefaktoren. Die wertvolle Bausubstanz in den Ortszentren soll mit neuem Leben erfüllt werden. Vielfach bietet sich die Nutzung durch kulturelle oder gemeinnützige Vereine an. Damit wird neben der Erhaltung der Gebäude und die dadurch hervorgerufene Heimatverbundenheit, dem gesellschaftlichen Leben in den Ortschaften Raum gegeben, um sich zu entwickeln. Entsprechend der Erfahrungen vergangener Förderperioden ist in Dörfern mit aktiven Vereinen eine im Verhältnis geringere Abwanderungsrate zu beobachten

Weitere Informationen im Internet unter: www.ueplingen.de